



Bericht des Aufsichtsrats

Mit dem erfolgreichen Börsengang der Frequentis AG war das Geschäftsjahr 2019 ein herausragendes Jahr in der Geschichte unseres Unternehmens. Seit 14. Mai 2019 notieren die Aktien der Frequentis AG im Amtlichen Handel an der Wiener Börse (Marktsegment „prime market“) sowie im Regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse (Marktsegment „General Standard“).

Auch sonst blicken wir mit Stolz und Freude auf das Geschäftsjahr 2019 zurück. Der Konzernumsatz stieg um 6,3% auf EUR 303,6 Mio., das Konzern-EBIT konnte auf EUR 17,2 Mio. gesteigert werden. Das Unternehmen steht auf einer sehr soliden finanziellen Basis und ist für das weitere nachhaltige Wachstum vorbereitet.

Veränderungen im Aufsichtsrat

In der am 20. September 2019 abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft wurde die Anzahl der Kapitalvertreter im Aufsichtsrat von vier auf fünf erhöht und Frau Mag. Petra Preining wurde als weitere Kapitalvertreterin in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Ing. Reinhard Steidl wurde vom Betriebsrat als weiterer Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat entsandt.

Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2019 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Frequentis AG laufend informiert. Zusätzlich waren die Vorsitzenden der Ausschüsse und ich regelmäßig mit dem Vorstand in Kontakt, um über Chancen und Risiken für das Unternehmen zu diskutieren.

Der Aufsichtsrat der Frequentis AG trat im Geschäftsjahr 2019 viermal zu einer ordentlichen Sitzung zusammen. In den Sitzungen wurde der Aufsichtsrat durch Berichte des Vorstands über die Geschäftsentwicklung und die Lage der Gesellschaft sowie über die wichtigsten laufenden Projekte, wesentliche Ereignisse und mögliche Akquisitionen und die damit verbundenen Fragestellungen detailliert informiert. Der Aufsichtsrat hat sich in diesem Zusammenhang mit der Darstellung des Vorstands im Einzelnen auseinandergesetzt, diese hinterfragt und überprüft. Diese Kontrolle, die im Rahmen einer offenen Diskussion zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat stattfand, hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. In Angelegenheiten, die nach Satzung oder Geschäftsordnungen die Zustimmung des Aufsichtsrates erfordern, wurde diese eingeholt.

Der Prüfungsausschuss trat im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammen und hat die ihm übertragenen Aufgaben wahrgenommen, insbesondere die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, die Überwachung der Abschluss- und Konzernabschlussprüfung und der

Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, die Vorbereitung eines Vorschlags zur Wahl des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers sowie die Überwachung des Rechnungslegungs-, des internen Kontroll- und Revisionsystems, sowie des Risikomanagementsystems der Gesellschaft. Über die Ergebnisse der Prüfungsausschusssitzungen wurde dem Aufsichtsrat laufend berichtet.

Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten hat im Berichtsjahr zwei Sitzungen abgehalten. Neben der Evaluierung der Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2018 sowie der Zielvereinbarung für das Geschäftsjahr 2019 wurden dabei insbesondere die Modalitäten des Long Term Incentive Plan 2019 („LTIP 2019“) für den Vorstandsvorsitzenden beraten und festgelegt. Der LTIP 2019 wurde in weiterer Folge von der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 20. September 2019 beschlossen.

Die Präsenz bei den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse lag durchschnittlich bei rund 93%. Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an nur der Hälfte oder weniger der Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse, denen es angehört, teilgenommen.

Konzern- und Jahresabschluss 2019

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss der Frequentis AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 sowie der Lagebericht und der Konzernlagebericht über das Geschäftsjahr 2019 wurden von der zum Abschlussprüfer bestellten BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. Den gesetzlichen Vorschriften wurde voll entsprochen, sodass der Abschlussprüfer den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss, die Prüfberichte des Abschlussprüfers, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands, sowie der konsolidierte Corporate Governance-Bericht und der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht wurden vom Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 27. März 2020 eingehend mit dem Abschlussprüfer behandelt und dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgeschlagen. Der Aufsichtsrat hat diese Unterlagen gemäß § 96 Aktiengesetz geprüft und sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen. Der Jahresabschluss 2019 wurde vom Aufsichtsrat gebilligt, wodurch er gemäß § 96 Absatz 4 Aktiengesetz festgestellt ist. Der nach internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss, der Lagebericht, der Konzernlagebericht, der konsolidierte Corporate Governance-Bericht und der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht wurden vom Aufsichtsrat genehmigt. Der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands wurde vom Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Demnach wird der Vorstand der Hauptversammlung am 14. Mai 2020 die Zahlung einer Dividende von EUR 0,15 je Aktie für das Geschäftsjahr 2019 vorschlagen.

Abschließend möchte ich im Namen des Aufsichtsrats dem gesamten Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Frequentis-Gruppe Dank und Anerkennung für ihre erfolgreiche Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr aussprechen. Unser besonderer Dank gilt unseren Kunden und den Aktionären der Frequentis AG für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Wien, am 27. März 2020

Dipl.-Ing. Dr. techn. h.c. Johannes Bardach
Vorsitzender des Aufsichtsrats Frequentis AG